aha-Effekte

Ihre Arbeitgeberzeitung im Kreis Soest
Dezember 2018

jobcenter aha Kreis Soest

www.arbeit-hellweg-aktiv.de

Teilhabe am Arbeitsmarkt

Mit Schwung ins neue Jahr

Durchstarten! - So könnte das Motto für viele langzeitarbeitslose Menschen im kommenden Jahr lauten. Denn die Bundesregierung hat mit zwei Gesetzesänderungen den Zugang zum Arbeitsmarkt für diese Zielgruppe deutlich verbessert. Die beiden neuen § 16e und § 16i des Zweiten Sozialgesetzbuches (SGB II) ermöglichen ab dem 01. Januar 2019 langfristige Förderungen und zusätzliche Unterstützung der Integrationen durch Coachings.

Arbeitgeber erhalten somit die Chance neue Mitarbeiter einzustellen, ohne ein großes wirtschaftliches Risiko einzugehen. Neben den hohen Förderungen werden sie bei der Integration in den Betrieb durch Jobcoaches unterstützt, die die neuen Mitarbeiter über einen längeren Zeitraum betreuen. Im Normalfall erarbeiten die Coaches mit den langzeitarbeitslosen Frauen und Männern realistische berufliche Ziele und wählen - in Kooperation mit Betriebsakquisiteuren - dementsprechend vakante Arbeitsstellen aus, um die sie sich bewerben können. Im nächsten Schritt werden die Bewerber im Vorstellungsprozess bei den passenden Arbeitgebern unterstützt. Kommt es zu einer Einstellung, besuchen die Coaches die neuen Mitarbeiter auf Wunsch in ihrem neuen Umfeld auf und helfen bei der Neuorientierung im Betrieb. Sie sind sowohl Ansprechpartner für Mitarbeiter als auch für Arbeitgeber. Ziel ist es, die Integration nachhaltig zu unterstützen, damit Arbeitsverhältnisse nicht in den ersten Wochen scheitern. Diese Unterstützung gibt Sicherheit und hilft Missverständnisse und Schwierigkeiten schnell und unkompliziert auszuräumen.

Um die neuen Fördermaßnahmen in Anspruch nehmen zu können, müssen verschiedene Anforderungen erfüllt sein. Diese werden im Innenteil beschrieben.

Liebe Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber im Kreis Soest,

„Wir brauchen Fachkräfte"! - Das ist ein Satz, den ich in diesem Jahr häufig gehört habe - von Handwerksbetrieben genauso, wie vom Einzelhandel oder großen Unternehmen. Der Fachkräftemangel ist inzwischen deutlich spürbar. Die Schlüsselfrage ist daher: Was können wir dagegen tun?

Wir müssen jetzt schnell und mit Bedacht handeln. Als erster Schritt gilt zu schauen, welche Personengruppen wir stärker in den Arbeitsmarkt integrieren können. Schon vor einigen Jahren hat die Bundesregierung begonnen, Mütter stärker in den Arbeitsmarkt einzubinden. Dieser Prozess läuft sehr erfolgreich. Diesen Rückenwind sollten wir nutzen und weitere Zielgruppen in den Fokus nehmen. Als Leiter des Jobcenters weiß ich, dass gerade langzeitarbeitslose Menschen nur schwer einen Arbeitsplatz finden. Dabei bringen sie oft Potential mit. Zugegeben, eine Einstellung ist nicht immer leicht, des Öfteren gilt es private Hürden zu überwinden und fachliche Lücken zu schließen. Die Regierung hat nun reagiert und besondere Förderungen für diese Zielgruppen ermöglicht. Mein Appell an Sie: Nutzen Sie dieses Angebot! Sie können nur gewinnen.

Martin Steinmeier

Geschäftsführer Jobcenter Arbeit Hellweg Aktiv (AHA)

§16e (SGB II) Chancen nutzen

Der § 16e bietet Menschen, die **länger als zwei Jahre arbeitslos** sind, die Möglichkeit wieder auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Es wird nicht geprüft, ob und in welcher Form eine Stelle aufgrund von Minderleistungen nur bedingt ausgeübt werden kann. Für die Beantragung des Lohnkostenzuschusses gelten folgende Rahmendaten:

Förderdauer: max. 2 Jahre

Förderhöhe: 1. Jahr: 75 Prozent des Lohnes
2. Jahr: 50 Prozent des Lohnes

Anmerkung: Es besteht keine Nachbeschäftigungspflicht.

Sie haben Fragen zu unseren Förderangeboten?
Dann wenden Sie sich gerne an unsere Betriebsakquisiteure
Kirsten Lakmann (Tel. 02941 28679 - 225) und Martin Olschefski (Tel. 02921 106 - 877).

C O A C H I N G

Für beide Arten der Lohnkostenzuschüsse ist es möglich ein Coaching in Anspruch zu nehmen. Gerade Personen, die lange nicht gearbeitet haben, tun sich oftmals mit einem durchstrukturierten Tag schwer. Sie benötigen gerade in der ersten Zeit nach einer Arbeitsaufnahme Hilfe und Unterstützung, um mit der neuen Situation klarzukommen. Die beschäftigungsbegleitende Betreuung durch einen Coach ermöglicht es ihnen, mit einer unabhängigen Person Probleme zu besprechen und Strategien zum Beispiel für das eigene Zeitmanagement zu entwickeln.

Weitere Themen können die Beratung der Bedarfsgemeinschaft, Hilfen bei Behördengängen, Alltagshilfen zum Beispiel bei der Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel, Verhaltenstraining, Krisenintervention und die Entwicklung sozialer Kompetenzen wie Kommunikation, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit und Toleranz sein. Die

§16i (SGB II) Teilhabe ermöglichen

Der § 16i richtet sich an Frauen und Männer über 25 Jahre, die

entweder: in den vergangenen sieben Jahren mindestens sechs Jahre Arbeitslosengeld II bezogen haben und in dieser Zeit allenfalls kurz erwerbstätig waren.

oder: in den letzten fünf Jahren Arbeitslosengeld II bezogen haben und eine anerkannte Schwerbehinderung haben oder mit mindestens einem minderjährigen Kind in einer Bedarfsgemeinschaft leben.

Förderdauer: max. 5 Jahre

Förderhöhe: in den ersten beiden Jahren 100 Prozent des Lohnes, danach sinkt diese jährlich um 10 Prozentpunkte.

Anmerkung: Eine Förderung wird auf Basis des Tariflohns, bei nicht tarifgebundenen Arbeitgebern auf Basis des Mindestlohns, gezahlt. Ein Einsatz ist sowohl auf dem allgemeinen als auch auf dem sozialen Arbeitsmarkt möglich. Für Weiterbildungen können zusätzlich bis zu 3.000 Euro beantragt werden.

- Nicht alleine lassen

Themen werden von der betreuten Person festgelegt und während der betrieblichen Arbeitszeit in den Räumlichkeiten des Unternehmens, nach der Arbeitszeit im Betrieb oder im privaten Umfeld des Arbeitnehmers besprochen.
Auch Arbeitgeber können Termine mit dem Coach vereinbaren um kritische Situationen zu thematisieren und Lösungen für eine erfolgreiche Weiterbeschäftigung zu erarbeiten. Vor allem in der Anfangszeit gilt es Probleme offen anzusprechen und zu beheben. Die ganzheitliche Betreuung durch einen Coach ist erforderlich, um die Anbahnung des Arbeitsverhältnisses zu erleichtern und dessen Fortbestand zu stabilisieren. Im Jobcenter Arbeit Hellweg Aktiv (AHA) kümmern sich in den kommenden Jahren zunächst drei Jobcoaches um die Belange der Kunden und der Arbeitgeber. Sie wurden speziell geschult und sind mit den Anforderungen der Arbeitswelt vertraut.

Förderung und Coaching zeigen Erfolg

„Er hat seine Lücke gefunden"

Zufrieden und gelassen bewegt sich Norbert Sefrin durch die große Halle. Rechts und links stapeln sich Pumpen der unterschiedlichsten Art - mal für Belüftungen, mal für das Abpumpen von Wasser in den Bergwerken und viele weitere. Hier ist nun der neue Arbeitsplatz des heute 60-Jährigen. Lange hatte er nach einem geeigneten Platz für sich gesucht. „Ursprünglich habe ich ein Elektrotechnikstudium absolviert und abgeschlossen. Dann habe ich Lokomotiven gebaut für die Arbeit unter Tage. Doch das Unternehmen hat geschlossen und so stand ich da", berichtet er. „Auch meine nächste Anstellung endete so. Auch dieses Unternehmen wurde dichtgemacht." Immer wieder war er arbeitslos.

Hobby bringt Erfolg

Sein Hobby als Funker führte ihn schließlich zum Elektromaschinenbaubetrieb Ulrich Kohlmeyer. „Er wollte Rollendraht kaufen", erinnert sich der Betriebsinhaber. „Darüber sind wir ins Gespräch gekommen und er hat mir erzählt, dass er arbeitslos ist. Zusammen mit einem Mitarbeiter vom Jobcenter aus Soest haben wir dann überlegt, wie er unser Unternehmen unterstützen könnte. Das Wissen brachte er ja mit." Die mangelnde Berufspraxis war jedoch ein Manko. Durch seine Arbeitslosigkeit erfüllte er jedoch die Voraussetzung für die Förderung über ein Langzeitarbeitslosenprogramm. „Die gute Beratung durch das Jobcenter führte schließlich zur Einstellung." Heute arbeitet er voll im Betrieb mit und demontiert Motoren und setzt sie wieder instand. „Natürlich ist er noch langsamer als jemand der diese Arbeit seit Jahrzehnten macht, aber er engagiert sich und hat seine Lücke gefunden", so Kohlmeyer. „In einem großen Betrieb würde er untergehen. Hier läuft das. Aber ohne das Programm wäre eine Einstellung auch für uns schwierig geworden."

Erfolgreiche Integration: Der Inhaber des Elektromaschinenbaus Ulrich Kohlmeyer (links) freut sich über die Einstellung von Norbert Sefrin in seinem Betrieb.

Coaching unterstützt

Neben den Fördermöglichkeiten durch das Langzeitarbeitslosenprogramm hatte Norbert Sefrin zudem die Möglichkeit an einem Coaching teilzunehmen. Gerade in der ersten Zeit zeigten sich Schwierigkeiten im Alltag. „Das Coaching hat ihm gut getan", resümiert der Chef. „Die Beraterin und er haben sich zurückgezogen und über alles gesprochen, was anfänglich nicht so rund lief oder was ihn belastet hat." Zustimmend nickt Sefrin. „Ja, das war eine tolle Unterstützung. Ich fühlte mich nicht so allein gelassen und es gab immer viel zu besprechen", stimmt er zu. „Ich bin so froh, dass ich diese Chance bekommen habe. Jetzt geht s weiter. Jeder braucht doch eine Aufgabe, die sinnvoll ist. Hier ist jetzt mein Platz und hier pack ich mit, wenn ich gebraucht werde."

Förderungen nutzen

Und auch Ulrich Kohlmeyer ist mit seiner Entscheidung zufrieden. „Durch das Förderprogramm hat Norbert Sefrin nun eine Stelle gefunden, von der er aus in den Ruhestand gehen kann. Das ist doch eine echte Perspektive", freut er sich. „Solche Förderprogramme ermöglichen auch kleinen Betrieben Menschen eine Chance zu geben, die wir sonst vielleicht nicht einstellen würden. Ich kann anderen Arbeitgebern nur raten, diese Angebote zu nutzen. Meine Erfahrungen waren bisher positiv."

Impressum

aha-Effekte ist Ihre Arbeitgeberzeitung im Kreis Soest

Herausgeber:
Jobcenter Arbeit Hellweg Aktiv (AHA)
Paradieser Weg 2
59494 Soest

Tel.: 02921 106 - 268
Fax: 02921 106 - 506
jobcenter-soest@jobcenter-ge.de
www.arbeit-hellweg-aktiv.de

Redaktion und Texte:
Elisabeth Bormann

Fotografie/Bildnachweise:
Elisabeth Bormann, © michaeljung
©industrieblick © jörn buchheim
©auremar © frank peters
© nd3000 ©magele-picture
alle fotolia.com

Satz und Layout:
Elisabeth Bormann; Lena Kuptz